

Wieder einmal die Reichsstände.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen Feldmarschall von Manteuffel hat, wie wir neulich berichteten, wieder einmal...

Der Redner schätzt die Presse, aber er läßt sich nicht von ihr bestimmen, gewährt ihr seinen Einfluß auf sein Handeln...

Es ist aber doch recht bedenklich, daß sich die Unzufriedenheit mit der Manteuffelschen Verwaltung nicht auf die Blätter einer Partei beschränkt, sondern in durchaus selbständigen...

Herr von Manteuffel hat verfahren wollen. Er hat die französischen Sympathien, wenn sie nicht über den Kreis der Gesellschafter hinausgingen, als eine berechtigte Eigenschaft...

Herr von Manteuffel hat verfahren wollen. Er hat die französischen Sympathien, wenn sie nicht über den Kreis der Gesellschafter hinausgingen, als eine berechtigte Eigenschaft...

Vor allem kränkt es den verdienten Mann, daß er unter dem Einflusse der eifriger „Notabeln“ gestanden haben soll...

Und diese Notabeln? Wie denken sie über die Stellung, welche ihnen gewährt ist? Die Pflicht, welche auf sie genommen wird? Sehr verstimmt zeigte sich der Statthalter...

Zur Haftpflicht der Telegraphenbeamten.

Unter Berliner L.-Korrespondent schreibt uns:

„Nebst der Schadenerschaftspflicht der Telegraphenbeamten für die durch ihre Schuld herbeigeführte Verümmelung von Telegrammen...“

Namensunterschrift an den Adressaten gelangt war, um diesen auch Schadenersatz anzufordern. Die Ober-Behörde hat...

Dieses Urtheil hat eine so hochgehende Erregung in den Kreisen der Berliner Telegraphenbeamten hervorgerufen, daß dieselben ein richtigergerichtlich Erkenntnis über die Frage der Schadenerschaftspflicht der Telegraphenbeamten zu prozocieren beabsichtigen...

Die Frau des Grützen.

Roman von Haber Kiehl.

(Fortsetzung)

XI.

„Wo ist Marie?“

Ein Mann voll Bewunderung, halb wahnhaftig vor Schmerz, das war Doktor August Frank, wenn sein Boot auf dem Gewässer des Traunsees schwamm...

Der schöne See, die dunklen Wälder und Felsengebirge, der blaue Himmel und die weißen Vögel, die gegen Eiben tief an der „schlafenden Griechin“ dahingogen...

Vor seinen Verwandten hatte er sich wie ein Mann benommen, müthig und stolz; aber hier in der Einsamkeit leuchtete und leuchtete er — hier stieg er wilde Flüde aus — hier lagte er über die Welt und die Vorweltung.

„Wahnhinn! Warum mußte er stets das liebliche, bezaubernde Antlitz sehen, das ihm süß zulächelte aus dem Wasserpiegel, wenn sein Bild darauf fiel; daselbe Antlitz, das wieder wie eine Vision sich über ihn beugte, wenn er emporkam aus dem blauen Himmel? Überall war es! Überall der lächelnde Blick, der liebeschwermüde Wundt! Und dies alles sollte falsch und verächtlich sein?“

„Ja, sie war eben eine Schaulustlerin; sie hatte nur Studien gemacht, indem sie von Liebe sprach, die sie nicht fühlte. Wenn er das dachte, kamen Flüde aus seinen Lippen oder ein böhnisches Lachen, und endlich brach er in Thränen aus in solche Thränen, wie nur solche Männer sie weinen; er war ja allein, er konnte sich Thränen erlauben.“

Als er am vierten Tage in der Nähe des Kasinos wieder seinen Saal bestieg, kam Laura Sternheim zu ihm geeilt.

„O, Doktor, nehmen Sie mich mit!“ rief sie, ihre hübschen kleinen Hände faltend. „Ich sehne mich nach einer Fahrt auf dem See. Ein lieber, alter Freund darf mir doch gewiss eine solche Bitte nicht abschlagen. Mama erlaubt es und ich hoffe, Sie werden es auch!“ schlöß sie lachend.

Er konnte nicht anders, er mußte ihr einen Platz einräumen. Er konnte ihr nicht sagen, daß ihre Begleitung ihm lästig fiel — und er wollte es auch nicht nach dem ersten Bild, den er auf sie richtete, als sie auf diesem Wasser waren und er sie vor sich liegen sah, lieblich, schweigend und mit Thränen in ihren großen, hellbraunen Augen.

„Sie müssen mir vergeben,“ sagte sie sehr sanft und leise nach einer Weile. „Ich hätte mir keine so süße Bitte erlaubt — aber ich bin so voll Sorge um Sie gewesen, daß ich Tag und Nacht über Sie nachgedacht habe. Sie hungern sich zu Tode; Sie sehen aus wie ein Geist. Jetzt werden Sie meinhalten doch zu rechter Zeit zurückkehren und ruhen und heilen wie andere Leute. Ich nehme Sie unter meine Obhut und...“

ich werde zum Nechten sehen. Es ist nicht gut für Sie, Justin, so viel allein zu sein.“

Und er empfand im Gefühl von Dankbarkeit gegen sie, denn sein Unglück war ihm unerträglich geworden. Jetzt sah er nicht mehr das bezaubernde Gesicht im Wasser, jetzt bräunte er es nicht mehr anzusehen, da eine schöne Freundin ihm gegenüber saß, Ansehung gegen Ansehung — ein schönes Mädchen in bunter, feiner Robe mit reichen Spangeln; eingehüllt half in einen feinen, mit Seide gefüllten weißen Gehl; der Hals der Ehne, denn die Luft wehte kühl und frisch über den See vom Hüllengebirge her, es war September. Die Kastanienallee der Esplanade sang an sich selbst zu fäden und der Wind freute ihre Blätter in den See; der Traumein trug eine große weiße Wollenshaube, die jeden Augenblick ihre Form wechselte, und nur selten waren noch andere Säpne auf dem See sichtbar.

Laura beobachtete dies alles und es gelang ihr, auch Justin reden zu machen.

Nach dieser ersten Fahrt zu Zweien fuhr Doktor Frank nie mehr allein aus; sie ging stets mit ihm und immer war sie freundlich und theilnehmend. Sie war immer reizend und doch einfach gekleidet. Sie hatte nur den Einen Gedanken, diesen Mann Marie Kronbach vergessen zu machen und ihn an sich zu fesseln. Sie hatte es sich gelobt, diesen Beschränker ihrer Schönheit nach vor ihre Sinne zu bringen, und in dem Verzuge verließ sie sich mehr und mehr in ihn. Brennende Eifersucht gegen Marie Kronbach vertiefte ihre Leidenschaft.

„Was wird daraus werden, Laura? Er liebt eine andere bis zum Wahnhinn,“ sagte ihre Mutter zu ihr. „Ihr Davonschauen hat ihn nicht gehindert. Du wirst Dir nur neuen Kummer bereiten. Und Alfred v. Aufhäuser stirbt fast aus Liebe zu Dir. Er ist „Mutter von“ und ein so wohlhabender und hübscher junger Mann.“

„Sehr jung, wahrhaftig, Mama! Kaum ein Jahr älter als ich — ein Mäugling, der mit einem Dutzend Tegel Bartweibel kaum einen blonden Fleck auf der Oberlippe zu handle brachte. Es ist eine Beladung für Doktor Frank, auf dem in Einem Alphen zu erwähen.“

Die holze Frau Sternheim war gewohnt, ihrer Tochter nachzugeben. Sie hätte gegen Doktor Justin Frank als Schwiegerjohn nichts einzuwenden gehabt. Er war ein schöner Mann, von vielseitiger Bildung, und wenn auch jetzt nicht reich, hatte er doch das ansehnliche Vermögen seines Vaters in sicherer Aussicht; aber es verdross sie, daß er so kalt schen gegen Laura, ihren Weibling.

Nach einigen Tagen kehrten Mutter und Tochter in Begleitung Wühbergs und Franks nach Wien zurück.

Der junge Doktor glaubte seinen Kummer besiegt zu haben, aber als er seinen Dattel begriffte und seine Tante ihn herzlich beschuldigte, fuß auch die kleine Valerie ihr liebliches Gesicht und ihre Arme zu ihm empor und es ersahnte ihn ein Schwindel, als die kleine fragte: „Wo ist unsere liebe Marie?“

„Es wird mich nichts heilen als rastlose Arbeit,“ sagte Justin zu seinem Dattel, als er seiner Stimme wieder mächtig war, „Ich koste, daß mich Arbeit reichlich erwartet.“

„In Menge, mein lieber Junge.“ Und er umarmte sich die Hände der beiden und der alte Doktor schüttelte den Kopf.

Justin hatte ihn stumm gefragt und er hatte schweigend geantwortet, daß von Marie nichts gehört worden war. Abends ging Justin aus dem Hause. Was ihm es einem Manne, ernste Entschlüsse zu fassen, wenn das Herz sie bald wieder über den Haufen wirft? Vor drei Stunden würde er die Idee streng zurückgewiesen haben, daß irgend etwas auf Erden ihn veranlassen könne, einen Schritt zu thun, um Marie aufzufuchen. Dennoch war er jetzt mit feiner anderen Absicht auf der Straße. Er mußte erfahren was und wo sie war, und warum sie ihn so grausam behandelte.

„Du erinnerst er sich des Tröblers und Geldverleihers Rosenstein in der Leopoldstadt, in dessen Gemölde er einst Marie Kronbach hatte eintreten sehen und da es das Kartheater zuletzt aufgehört, führten ihn wenige Schritte an Ort und Stelle.“

Er blieb vor einem von ihnen schwarz bekleideten Fenster stehen, hinter dem eine Menge goldener und silberner Taschen hing und andere Wertgegenstände aufgestellt waren. „Der „Geld für alles-Mann“ ist ihn aus dem Hintergrunde des Ladens und nachher er ihn eine Weile betrachtete, kam er an die Kassenhüter und fragte: „He! Was müssen Sie? Haben Sie etwas für mich? Einen schönen Ring oder eine schöne Uhr? Wollen mir ein Gesicht machen?“ Seine spärlichen Augen hatten sofort die elegante Erscheinung des jungen Doktors herausgefunden, obwohl es bereits halb 10 Uhr und die nächste Goslaterne nicht sehr roth war. Er trat in den Laden zurück und Justin folgte ihm.

„Womit kam ich Ihnen noch dienen, he?“ „Es handelt sich um kein Gesicht, Herr Rosenstein. Ich wünsche nur zu wissen, ob Sie mir über die Schaulustlerin Fräulein Marie Kronbach Auskunft geben können. Wissen Sie, wo sie zu finden ist? Haben Sie seit dem 4. September das Fräulein gesehen?“ Er bemühte sich vergebens, ein gewisses Ritteln seiner Stimme zu unterdrücken. Der jüdische Tröbler betrachtete ihn aufmerksam vom Kopfe bis zu den Füßen und ließ sich Zeit zur Antwort. „Ich gebe keine Auskünfte über meine Kundenchaft,“ sagte er endlich die Dame steht mir sehr nahe,“ rief Justin. „Dann ist ein Wunder, daß Sie nicht wissen, wo sie ist, mein lieber Herr!“ war die ruhige Erwiderung. „Es ist schlimm — sehr schlimm,“ rief Justin frampfhaft







# Bekanntmachung.

Zinsenzahlung bei der städtischen Sparkasse zu Halle a.S.

Die Auszahlung resp. Uebertragung der Zinsen findet bei der städtischen Sparkasse noch bis **Wittwoch den 23. Januar 1884** statt.

Directorium der städtischen Sparkasse.  
Zentral.

## Schulangelegenheit.

Eltern von Kindern in der städtischen Bürger Schule, welche auf Schulgeldern Anspruch machen, haben darauf bezügliche schriftliche Gesuche an die unterzeichnete Kommission zu richten und bis Ende I. d. M. bei dem Schuldirector Beharisch abzugeben. Später eingehende Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.

Die Schulkommission.

Hauptgewinn: 75,000 Mk. baar.

## Ulmer Domloose à St. 3 Mk.

Erhältlich 3 à 20 à bei **Gustav Uhlig**, unter Leipzigerstrasse, u. bei **Schötlter & Fischer**, gr. Ulrichstr. 38, u. den Filialen. Ziehungsliste gratis.

## Für Zuckerrfabriken:

Große trockne Lagermengen, an d. Schiffslade mit eigenem Umschleppapp u. Kran, sowie an der Bahn mit Schienenverbindung. **August Mann**, Halle a.S.

## Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen Rotterdam Amsterdam New-York

## Comfortable Einrichtung.

Nach New-York jeden **Samstag**; von New-York jeden **Wittwoch**, und monatlich ein **Extra-Grands-Dampfer** zwischen Amsterdam u. Baltimore. Postpreise: Cajüte A 250, Zwischendeck A 80.

Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen die Direction in Rotterdam, sowie die Agenten **Gehr. Gosewisch**, Leipzig, Brühl 44/45; Dresden, Wilsdrufferstrasse 21, I.

## und Carneval-Gegenstände, Masken und Costüme

aus Stoff, Orden, Touren Mützen etc. empfiehlt die Fabrik von **Goldke & Benedictus**, Dresden. Illustr. deutsche und franz. Preiscurante gratis und franco.

## Cotillon

Goldene Medaille Amsterdam 1883

## Blooker's holländ. Cacao

ist überall vorräthig. Fabrik Amsterdam.

## Wittwoch und Donnerstag frischen Seedorf à Pfd. 20 Pfg.

Extr. Kieler Seedorf das Pfd. 50 Pfg., große Kieler Bütingsgeräucherter Back-Gräten, fr. marinierte und große Brauerlinge in scharfer Sauce, geräucherter und saurer Kalb, große Färschen-Knauern, fr. Wangenburger Sauerkohl und gebräute Victoria-Erbsen, frisches Gänsefleisch, saure, Senf- und Pfeffercurten empfiehlt billigt **Ed. Schulze's Wwe.**, Leipzigerstr. 21.

## Ellern-Halbhölzer

für Drehel, Pantoffelmacher u. f. w. empfiehlt **Gustav Messmer**.

## Große Vieh- u. Inventar-Auction.

Donnerstag den 24. d. Mts. von Vorm. 9 Uhr an sollen im Gute Nr. 3 in Roitzschen bei Landsberg folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden: 7 St. Ackerpferde, 6 und 7 Jahre, 21 St. Rindvieh, 20 St. Schweine, darunter 3 Zuchtstauen und 1 Gber, 5 neue Ackerwagen, 4, 2 Reithägen, 1 Reithengst, 1 Reithengst, 5 Wanzelber Flügel mit Karren, 2 vierhörige Wanzelber Flügel, 2 Krümmen, 2 Giebelwagen, 1 Walmwagen, 1 Ringelwagen, 5 Paar neue Wagen, 1 Drillmaschine, 1 Hackmaschine, 1 Mähmaschine, 2 Kartoffelplüge, 1 Dreifachmaschine, 1 Futtermaschine, 1 Sackmaschine, 1 Getreide-Messungsmaschine, 1 Gabelpflanz, 7 Pfd. Säcke, 2 neue Planen, 1 Decimalmaschine, 1 Kartoffelstampfer, 1 Kartoffelquetschmaschine mit Karren, 3 neue Kessel, sowie sämtliche Acker-, Haus- und Wägengeräthchaften. Ferner die noch vorhandenen Strohh- und Futtervorräthe, als: 200 Schock Stroh, 400 Korbe Spreu, 1000 Ctr. Samen, 1000 Ctr. Futtererbsen; dieselben werden auch schon vor der Auction abgegeben.

Der Besitzer **R. Wolf**.

Meine Auswahl von ca. 40 Stk. vorzüglicher Aufsch- und Keilpferde halte hiermit bestens empfohlen.

## N. Victor, Leipzigerstr. 55.

Von heute ab stehen prima Qualität von hochtragenden und neumilchenden Kühen und Ferkeln, sowie einige Nachtkühen bei uns zum Verkauf. **O. Heilmann & L. Nürnberger**, Merseburg im goldenen Saal.

### Butter.

1a. Süßrahmbutter ohne Salz pro Pfund 108 S.  
1a. Süßrahmbutter, mit gelassen, pr. Pfd. 105 S.  
1. Grahmbutter mit oder ohne Salz, pr. Pfd. 94 S.  
1. Einbura Käse pr. Pfd. 49 S. in feinsten natürlichen Waare empfiehlt in Polsteroll von netto 9 Pfd. franco gegen Nachnahme, bei Abnahme von 3 Wägen 2 S. billiger.  
**Gustav Rässler**, Saigenua bei Ulm.

### 40 Stück fl. süsse Blutapfelsinen

versendet für M. 3.— inclusive schöner wieder verwendbarer Korb (incl. farb. Henkelkörben für M. 3.30) portofrei jeder Poststation des ganzen deutschen Reiches gegen Postnachnahme wie seit 10 Jahren, in Louer nur die bekannteste Firma **G. Singer, Triest**.  
P. S. Bei Entnahme von über 3 Postkörben ein alle Adressen und Vereinsnamen des Betrages, wodurch die Nachnahmekosten erspart bleiben, jeder Korb um 20 Pfennige billiger.

### Conservirte Gemüse

der renommirtesten Fabriken, als: Spinat, Petersilie, Schnittlauch, junge fr. Erbsen, Carotten, Schneeböhen, Mörseln, Champignons, Trüffel, deutsche u. engl. Mixed Pickles und Piccalilly, wie auch **deutsche Compositfrüchte** in vorzüglicher Qualität empfiehlt in vorzüglicher Qualität **Julius Bethge**, Leipzigstr. 2.

### Schöne feste Butter

nach Gewicht zum billigen Tagespreise **Ed. Gant** 9-10 Pfd. 6.50-7 S. 2 Stück feste Cuten 5.20 A, 3 Stück feste Savenhühner 4.80 A, verendet franco gegen Nachnahme oder vorpagierte Cassa **Carl Zimmerling**, Züpit.

### Kaffee, gebrannt,

vorzüglich im Geschmack empfiehlt **H. W. Haacke**, gr. Klausstr. 16.

### Alle Süßfrüchte

empfehl als ant feuchend billigt **H. W. Haacke**.

### Haardweine.

Für naturreine weiche und vortheilhafte eigene Kelierung, fein, mild u. blumig, von 60 resp. 80 u. 100 Pfr. an, fuche Abnehmer. Durch directen Ankauf der Trauben am Stoc und Erprobung der Reifebeeren bin ich in der Lage, den Käufer für wächtige Preise liefern von besterenderer Qualität liefern zu können. Probefleisch 10 Pf. fortet Nr. 12. Specielle Preisliste franco. **H. Schartiger, Heidelberg**.

### Sicher und schnell ist die Wirkung

der aus der sehr heilbaren **Spitzweg-Grich-Schbons** von **Victor Schmidt** bei **Guten, Seifeck, Verfleimung, Katarrhen** etc. — Depot bei **M. Waltsgott**, gr. Ulrichstr. 29; **Louis Voltz**, gr. Ulrichstr. 16; **Aug. Apell**, Leipzigerstr. in **Sachsen** bei **H. Wegner**; **Jürgenberg** bei **W. Blaus**; **Gieschen Otto Hütten**; **Wittfelder G. Poetsch**.

### Recht ist nur Apotheker Radauer's Specialmittel

gegen **Hühneraugen, Hornhaut und Warzen**; tausendfach bewährt und begutachtet; bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos radikale Beseitigung durch **Mosses Gebirgsapfel**, Garten mit Fenchel und Pappel 90 Pf. — 2) **Radauer's rühmlichst anerkannter Coniferen-Gelbst** zur Desinfection, Erfrischung und Ozonisirung der Zimmerluft, von **prachtvollem Tannenzwergel**. Recht nur mit der Firma **Radauer's Rothe Apotheke in Posen**. Depot in Halle in allen Apotheken und bei **M. Waltsgott**.

### Trost-Balsam,

anerkannt wirksamstes Mittel gegen **Reizungen, aufgeschwungene Haut** u. f. w. à Flacon 50 Pf., nur echt bei **Albin Henze**, 39. Schmezerstr. 39.

### Frost-Balsam,

anerkannt wirksamstes Mittel gegen **Reizungen, aufgeschwungene Haut** u. f. w. à Flacon 50 Pf., nur echt bei **Albin Henze**, 39. Schmezerstr. 39.

## Frenkel & Poetsch,

Bank- und Wechsel-Geschäft, Halle a. S., Poststrasse Nr. 10.

## Meine nicht einlaufenden Strickgarne

in weiß und allen anderen Farben nur in der Fabrik von **Ferd. Götze & Söhne**, Wochkirchhof 5.

## Pietlebeher Presskohlensteine

aus rein Pietlebeher Kohle, anerkannt vorzüglichstes Heizmaterial, empfohlen als Fabrik und frei in's Haus **Hoeger & Heidenreich**, vormals A. Hampke'sche Breihsfabrik in Pietlebeher. Aufträge werden entgegenommen bei den Herren: **R. Nietschmann**, gr. Ulrichstr. 19, **Franz Steineke**, Klausstr. 6, **Hennnermeister Haupt**, Sophienstraße 16, **F. A. Remmert**, L. Steinstraße 2 und große Steinstraße 14, sowie auch **Königsstraße 40a**, part. rechts.

## Huste Nicht

Verstärkung, Hals- und Brustleiden, von einflussreichen Catarrhen bis zur Lungenentzündung. — Außer zahlreichen Verneimungen besitzen wir auch ein **antiquarisches Dankschreiben** der Hauptverwaltung des **rothen Kreuzes** in St. Petersburg. Extrakt à Flacon 1 M. 1.75 u. 2.50. **Caramellen à Dutzend 30 und 50 Pfg.** — Zu haben in Halle a.S. bei **M. Waltsgott**, gr. Ulrichstr. 29. **Zentrum** bei **Jul. Ortolph jun.**, **Stebjün** bei **J. Giese**, **Querfurt** bei **Rob. Raunhardt**.

## Wer reiche Geirath u. 9000

bei 900,000 flüt. be-  
muse das Familien-  
Journal Berlin, Friedrichstr. 218.  
Verandt best. Detourpore 65 S. erb.

## PATENT-

Versorgung u. Verwertung. **J. Brandt**, Civil-Ingenieur, Königstraße 151, Berlin W.

## Masken-Anzeige.

Seine Herren- und Damen-Mas-  
ken zu sehr billigen Preisen zu verleben.  
**Frau Auguste Söfner**, Tröbel 7.

## Tanz-Unterricht

in der Kaiser-Wilhelms-Halle,  
Donnerst. u. Samst. ab 8 Uhr. Schüler in  
4-6 Gub. monatl. Bes. Der Unterricht  
wird nach u. allernachst auf prakt. Verfü-  
gung, Klänge etc. Platznahme: à je.  
Zelt. A. Becken, Klausstr. 2, II.

## Gummi-Stempel-Fabrik

„Dachritzgasse 13.“  
**Alfred Pfautsch, Halle**

## Uhren billigst wegen Umzug.

**H. Gröst**, Uhrmacher, Geitstr. 63.

## Getragene Herren-Stiefelmaschine, Betten, Wäse, Uhren, Möbel

u. f. w. faust und verkauft **Fr. Noack**, Geitstr. 61.

## Umhändebücher 2 Gelekt Betten 51

fort zu verkaufen **Karst**, 15, I.

## Stiefeln für Herren A 7 r

7.50 u. 8.00 bis 14  
Jahren 4-5 A  
**B. Krostewitz**,  
Schulmagistr., gr. Seifstr. 11.

## Serrenfaschen

werden lauter chemisch gereinigt  
**Geitstr. 12. Berger.**

## Zur Bartreinigung

ist das einzig sichere und  
reellste Mittel  
**Paul Bosse's**  
**Original**  
**Mustache-Balsam.**

## Für Haarleidende.

Das Ausfallen der Haare  
wird in einigen Tagen beseitigt u.  
das Wuchstum derselben in ganz  
kurzer Zeit befördert. Schuppen,  
Schindeln, Kopflöcher und das  
schlechte Zucken der Kopfhaut, beru-  
hend auf Hautentzündungen, wird  
beseitigt schon in acht Tagen  
durch Waschung meines ärztlich  
empfohlenen Eau de Quinin.  
Preis A. 1.25.  
**Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 95.

## Rothe Hände

werden in 3 Tagen hart und  
weiß durch **Crème Flinard**.  
Vollständiger Erfolg. Preis A. 1.  
Zu Halle bei **M. Waltsgott**.